

Auslandssemester-Erfahrungsbericht

Sommersemester 2026



UNIVERSIDAD DE MÁLAGA

Universidad de Málaga (UMA)

Calle de León Tolstoi 4, Teatinos-Universidad, 29010 Málaga

Einverständniserklärung zur Veröffentlichung: „Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.“

Einverständniserklärung Bilderpool: „Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK 14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als Urheber / Urheberin (z.B. im Rahmen von Social Media, auf der Website oder in Präsentationen der Informationsveranstaltungen).“

1. Einleitung

Im Rahmen meines Studiums Tourismusmanagement an der Hochschule München absolvierte ich im Sommersemester 2026 ein Auslandssemester an der Universidad de Málaga (UMA) in Spanien. Zum Zeitpunkt meines Auslandsaufenthaltes befand ich mich im fünften Semester. Das Semester an der Gasthochschule dauerte vom 09.02.2026 bis zum 17.07.2026. Mein Aufenthalt in Málaga erstreckte sich vom 05.02.2026 bis zum 20.07.2026.

Die Entscheidung für ein Auslandssemester in Málaga fiel vor allem aufgrund meines Interesses an der spanischen Sprache und Kultur. Da Spanisch im internationalen Tourismus eine wichtige Rolle spielt, wollte ich meine Sprachkenntnisse sowohl im universitären als auch im alltäglichen Umfeld verbessern. Darüber hinaus bot mir das Auslandssemester die Möglichkeit, internationale Erfahrungen zu sammeln und meinen persönlichen Horizont zu erweitern.

2. Vorbereitung und Anreise

Für mein Auslandssemester in Málaga reiste ich bereits am 05.02.2026 an, also einige Tage vor Semesterstart. Dadurch hatte ich genügend Zeit, die Stadt kennenzulernen, mich einzuleben und mich mit dem öffentlichen Verkehr sowie der Umgebung vertraut zu machen.

Gemeinsam mit einer Freundin flog ich von Memmingen nach Málaga. Die Flugtickets buchten wir zwei Monate im Voraus, wodurch die Kosten gering ausfielen. Für den Flug mit Ryanair hatten wir jeweils das kostenlose Handgepäckstück sowie einen zusätzlichen 20-kg-Koffer gebucht. Insgesamt lagen die Kosten bei 60 € pro Person.

Rückblickend war der 20-kg-Koffer für meinen Aufenthalt ausreichend. Mir war bereits vor Abreise bewusst, dass ich während meines Auslandssemesters Besuch aus Deutschland bekommen würde. Dadurch hatte ich die Möglichkeit, einige Dinge, die mir vor Ort fehlten oder die ich zunächst nicht mitgenommen hatte, später nachbringen zu lassen. Obwohl Málaga häufig mit Sonne und warmen Temperaturen verbunden wird, waren die ersten Monate überraschend kühl, regnerisch und teilweise sehr windig. Bis Mitte April trug ich regelmäßig Jacken und wärmere Kleidung. Daher würde ich zukünftigen Studierenden empfehlen, ausreichend warme Kleidung für die ersten Monate mitzunehmen und sich nicht ausschließlich auf Sommertemperaturen einzustellen.

Nach der Ankunft am Flughafen Málaga nutzten wir ein Uber, um zu unserer Unterkunft zu gelangen. Da wir zu zweit waren, war dies eine praktische und günstige Lösung. Alternativ

besteht auch die Möglichkeit, mit der Metro oder dem Bus direkt vom Flughafen in die Innenstadt zu fahren.

Wohnungssuche

Die Suche nach einer Unterkunft erfolgte hauptsächlich über die Plattform „Idealista“. Diese Website wird von vielen Studierenden genutzt und bietet eine große Auswahl an Wohnungen und WG-Zimmern in Málaga. Ich würde zukünftigen Studierenden empfehlen, sich die Unterkunft möglichst vor Ort anzusehen. Falls dies nicht möglich ist, sollte zumindest ein Video-Call mit dem Vermieter stattfinden, um sich einen realistischen Eindruck von der Wohnung zu verschaffen. In meinem Fall kam es nach der Ankunft zu unerwarteten Problemen. Aufgrund eines Unwetters hatte sich Schimmel im Zimmer meiner Mitbewohnerin gebildet, weshalb wir die Wohnung zunächst nicht vollständig nutzen konnten und vorübergehend anderweitig untergebracht werden mussten. Eine vorherige Besichtigung hätte möglicherweise dabei geholfen, solche Probleme frühzeitig zu erkennen.

Ich wohnte in einer Vierer-WG im Stadtteil La Victoria. Die monatliche Miete betrug 450 €. Zusätzlich musste eine Kautions in Höhe von 450 € bezahlt werden. Obwohl die Lage der Wohnung gut war, empfand ich den Mietpreis angesichts des Zustands der Wohnung als hoch, da während meines Aufenthalts mehrfach Reparaturen notwendig waren.

Versicherungen

Ich habe keine zusätzliche Auslandsrankenversicherung abgeschlossen. Da ich gesetzlich krankenversichert bin, konnte ich die europäische Krankenversicherungskarte (EHIC) nutzen, die eine medizinische Grundversorgung innerhalb der Europäischen Union ermöglicht.

Finanzierung

Mein Auslandssemester wurde hauptsächlich durch die Erasmus+-Förderung finanziell unterstützt. Die Förderung trug dazu bei, einen Teil der Kosten für Unterkunft und Lebenshaltung zu decken. Darüber hinaus hatte ich bereits vor meinem Auslandssemester während meines Pflichtpraktikums Geld angespart, wodurch ich einen Teil der anfallenden Ausgaben selbst finanzieren konnte. Zusätzlich erhielt ich auch Unterstützung von meiner Familie. Insgesamt stellte die Kombination aus Erasmus+-Förderung, eigenen Ersparnissen und familiärer Unterstützung eine gute finanzielle Grundlage für mein Auslandssemester dar.

Sprachkurs

Während des Semesters wurden Spanischkurse für internationale Studierende angeboten. Die Teilnahme kostete etwa 300€. Da ich bereits Spanischkenntnisse auf B1-Niveau hatte, entschied ich mich gegen die Teilnahme.

3. Vor Ort

Orientation Days

Zu Beginn des Semesters fanden Orientierungstage für internationale Studierende statt. Dabei wurden wichtige Informationen zum Studium, zu den Kursen sowie zum Ablauf des Semesters vermittelt. Besonders hilfreich war für mich die ausführliche Erklärung des Stundenplans und der Kursorganisation. Darüber hinaus wurden verschiedene Angebote der UMA vorgestellt, darunter beispielsweise Sportangebote wie Volleyball oder die Möglichkeit, sich für Fitnesskurse anzumelden. Die Orientierungstage boten somit einen guten ersten Überblick über das Studium und die verschiedenen Möglichkeiten, sich an der Universität einzuleben. Die Veranstaltungen wurden sowohl auf Spanisch als auch auf Englisch angeboten und fanden an zwei aufeinanderfolgenden Tagen statt.

Buddy-Programm

Ich hatte mich für das Buddy-Programm angemeldet, jedoch kam es aufgrund technischer Probleme zu Verzögerungen bei der Zuteilung. Dadurch erhielt ich meinen Buddy erst spät im Semester, als ich mich bereits selbstständig in Málaga und an der Universität zurechtgefunden hatte. Grundsätzlich ist das Buddy-Programm jedoch eine gute Möglichkeit, Fragen zum Studium oder zum Alltag vor Ort zu klären. Persönlich hätte ich mir gewünscht, meinen Buddy bereits zu Beginn des Aufenthalts zugeteilt zu bekommen.

Transportmittel

Hauptsächlich war ich zu Fuß oder mit dem Bus unterwegs. Da ich zentral wohnte, konnte ich viele Orte problemlos zu Fuß erreichen. Für Fahrten zur Universität oder in andere Stadtteile nutzte ich überwiegend den öffentlichen Busverkehr.

Besonders empfehlenswert ist die Studentenkarte der EMT. Für einen geringen monatlichen Betrag von 13,50 € können Studierende die Busse innerhalb von Málaga unbegrenzt nutzen. Die Metro habe ich dagegen nur selten genutzt, beispielsweise für Fahrten nach Torremolinos oder zum Flughafen. Insgesamt ist das Busnetz in Málaga sehr gut ausgebaut und für Studierende vollkommen ausreichend.

Essen und Trinken

Zu Beginn fiel es mir etwas schwer, einen passenden Supermarkt zu finden. In Spanien unterscheidet sich das Angebot teilweise von dem, was man aus Deutschland gewohnt ist, weshalb nicht immer alle Produkte verfügbar sind. Häufig kauften wir bei Aldi ein, da die Preise dort günstig waren. Weitere beliebte Supermärkte sind Mercadona, Lidl und Dia.

Restaurants und Cafés sind in Málaga zahlreich vorhanden. Die Preise empfand ich insgesamt als angemessen, wobei wir meist selbst gekocht haben und daher nur gelegentlich auswärts essen gingen.

Soziale Kontakte

Die meisten neuen Kontakte knüpfte ich über andere internationale Studierende und Erasmus-Studierende. Besonders hilfreich waren dabei die Veranstaltungen von ESN (Erasmus Student Network Málaga) und Málaga South Experience (MSE). Durch gemeinsame Aktivitäten, Sportveranstaltungen und organisierte Ausflüge konnte man schnell neue Menschen kennenlernen und Freundschaften schließen.

Freizeitmöglichkeiten und Reisen

Málaga bietet zahlreiche Freizeitmöglichkeiten. Besonders beliebt sind Strandbesuche, Spaziergänge durch die Altstadt sowie verschiedene Märkte und Veranstaltungen. Darüber hinaus organisieren ESN und MSE regelmäßig Tages- und Wochenendausflüge in andere Städte wie Sevilla, Granada oder Córdoba. Auch Reisen nach Ibiza oder Marokko werden angeboten.

4. Studium vor Ort

Während meines Auslandssemesters belegte ich ausschließlich Lehrveranstaltungen auf Spanisch. Die spanischsprachigen Module entsprachen eher meinen fachlichen Interessen. Die Unterrichtssprache stellte insbesondere zu Beginn eine Herausforderung dar, da ich mit fachspezifischem Vokabular konfrontiert wurde. Rückblickend war die Entscheidung jedoch sehr wertvoll, da sich meine Sprachkenntnisse dadurch deutlich verbessert haben.

Die folgende Reihenfolge entspricht meinem persönlichen Ranking der belegten Kurse.

1. Geografía Turística de Andalucía

Dieser Kurs war mein persönlicher Favorit. Inhaltlich beschäftigte er sich mit den touristischen Ressourcen Andalusiens, verschiedenen Landschaftsräumen, Klimazonen sowie den geografischen Faktoren, die Andalusien zu einer attraktiven Tourismusregion machen.

Der Kurs war gleichzeitig auch der anspruchsvollste. Etwa alle zwei Wochen wurden Tests geschrieben, sodass eine kontinuierliche Vorbereitung erforderlich war. Zusätzlich mussten Präsentationen und weitere Leistungsnachweise erbracht werden. Das Bewertungssystem setzte sich aus mehreren Teilleistungen sowie einer Abschlussprüfung zusammen. Dadurch konnte man bereits während des Semesters Punkte sammeln, wodurch die Abschlussprüfung weniger stark ins Gewicht fiel.

Für Erasmus-Studierende mit geringen Spanischkenntnissen würde ich diesen Kurs nur eingeschränkt empfehlen, da die Inhalte sehr fachsprachlich geprägt sind und einen hohen Arbeitsaufwand erfordern. Gleichzeitig habe ich in diesem Kurs besonders viel gelernt und konnte das erworbene Wissen auch außerhalb der Universität anwenden.

2. Producción y Organización de Eventos

Dieser Kurs beschäftigte sich mit der Planung und Organisation von Veranstaltungen. Ein Schwerpunkt lag auf dem MICE-Sektor (Meetings, Incentives, Conferences, and Exhibitions) sowie den verschiedenen Arten von Events und den dafür notwendigen Ressourcen.

Im Rahmen des Kurses entwickelten wir in Gruppen ein eigenes Veranstaltungskonzept, verfassten eine schriftliche Ausarbeitung und präsentierten diese anschließend. Ergänzt wurde dies jedoch durch eine Abschlussprüfung. Besonders positiv empfand ich den hohen Praxisbezug, da man eigenständig kreative Ideen entwickeln und auf reale Veranstaltungsszenarien anwenden konnte. Inhaltlich erinnerte der Kurs teilweise an das Modul Projektmanagement an der Hochschule München.

3. Planificación Territorial y Turismo Sostenible

Dieser Kurs beschäftigte sich hauptsächlich mit nachhaltiger Tourismusentwicklung, verschiedenen Tourismusmodellen sowie den Auswirkungen des Tourismus auf Umwelt, Gesellschaft und Raumplanung. Dabei wurden unterschiedliche Fallbeispiele analysiert und diskutiert. Die Bewertung setzte sich aus verschiedenen Bestandteilen wie Fallstudien, schriftlichen Arbeiten und kleineren Tests zusammen.

Besonders positiv empfand ich das Bewertungssystem. Studierende konnten zwischen einer kontinuierlichen Bewertung während des Semesters und einer ausschließlichen Abschlussprüfung wählen. Wer regelmäßig am Unterricht teilnahm, die Aufgaben bearbeitete und die Tests absolvierte, konnte bereits einen Großteil der erforderlichen Leistungspunkte sammeln. Dadurch war keine Abschlussprüfung nötig.

Inhaltlich war der Kurs interessant, allerdings fiel es mir teilweise schwer, den Vorlesungen zu folgen. Die Struktur der Lehrveranstaltung war nicht immer klar nachvollziehbar und die Lehrenden stellten nur wenige klassische Vorlesungsunterlagen zur Verfügung. Stattdessen basierte der Kurs größtenteils auf Literaturarbeit und eigenständiger Vorbereitung. Insgesamt war das Fach gut machbar.

Niveau und Qualität der Lehrveranstaltungen

Insgesamt empfand ich das fachliche Niveau der Lehrveranstaltungen als etwas niedriger als an meiner Heimathochschule. Gleichzeitig wurde jedoch großer Wert auf kontinuierliche Mitarbeit während des Semesters gelegt. Die Endnote setzt sich meist aus mehreren Bestandteilen wie Anwesenheit, Tests, Gruppenarbeiten, Präsentationen und Abschlussprüfungen zusammen.

Für mich stellte vor allem die spanische Unterrichtssprache eine Herausforderung dar. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten konnte ich alle Kurse erfolgreich absolvieren und meine Sprachkenntnisse deutlich verbessern. Rückblickend war dies einer der größten persönlichen und akademischen Gewinne meines Auslandssemesters.

5. Persönliches Fazit

Vor Beginn meines Auslandssemesters hatte ich verschiedene Erwartungen und Ziele. Besonders wichtig war mir, meine Spanischkenntnisse zu verbessern und mehr Sicherheit im Umgang mit der Sprache zu gewinnen. Dieses Ziel konnte ich teilweise erreichen. Durch die spanischsprachigen Lehrveranstaltungen und den Alltag in Málaga verbesserte sich mein Sprachverständnis deutlich. Dennoch fiel es mir auch am Ende des Semesters teilweise schwer, spontan und selbstbewusst auf Spanisch zu kommunizieren.

Außerdem hatte ich erwartet schnell Kontakt zu einheimischen Studierenden zu knüpfen. In der Realität verbrachte ich jedoch den Großteil meiner Zeit mit anderen Erasmus-Studierenden. Viele spanische Studierende hatten bereits feste Freundeskreise und der Austausch mit internationalen Studierenden fand daher eher häufiger innerhalb der Erasmus-Community statt. Trotzdem konnte ich viele neue Menschen aus unterschiedlichen Ländern kennenlernen und internationale Freundschaften schließen.

Die größte Herausforderung war es, die Anforderungen der Universität mit Reisen, Freizeitaktivitäten und dem sozialen Leben in Einklang zu bringen. Durch eine gute Planung und Organisation konnte ich jedoch alle Kurse erfolgreich absolvieren und gleichzeitig mein Auslandssemester genießen.

Besonders in Erinnerung bleiben werden mir die zahlreichen Reisen innerhalb Andalusiens, die Zeit mit den anderen Erasmus-Studierenden sowie die Möglichkeit, mehrere Monate in einer der schönsten Städte Spaniens zu leben. Rückblickend war das Auslandssemester eine der wertvollsten Erfahrungen, die mich sowohl persönlich als auch akademisch weitergebracht hat und die ich jederzeit wieder machen würde.

6. Empfehlungen an nachfolgende Studierende

Rückblickend würde ich mich erneut für ein Auslandssemester an der Universidad de Málaga entscheiden. Besonders die Möglichkeit, mehrere Monate in einer internationalen Umgebung zu leben, neue Menschen kennenzulernen und den Alltag in einer anderen Kultur zu erleben, war eine sehr wertvolle Erfahrung. Auch die Entscheidung, spanischsprachige Kurse zu belegen, würde ich wieder treffen, da sich meine Sprachkenntnisse dadurch deutlich verbessert haben.

Anders machen würde ich bei einem erneuten Aufenthalt vor allem die Wohnungssuche. Ich würde versuchen, die Unterkunft bereits vor Vertragsabschluss persönlich zu besichtigen oder zumindest eine ausführliche Videobesichtigung durchzuführen. Dadurch lassen sich mögliche Mängel besser erkennen und unangenehme Überraschungen nach der Ankunft vermeiden.

Für Studierende, die spanischsprachige Kurse wählen möchten, empfehle ich eine gute sprachliche Vorbereitung. Auch mit Vorkenntnissen auf B1-Niveau war es teilweise anspruchsvoll, den Vorlesungen zu folgen und fachliche Inhalte vollständig zu verstehen. Gleichzeitig bietet das Studium auf Spanisch eine sehr gute Möglichkeit, die eigenen Sprachkenntnisse weiterzuentwickeln.

Darüber hinaus würde ich empfehlen, die Angebote von ESN und MSE zu nutzen. Die Organisationen bieten zahlreiche Aktivitäten, Ausflüge und Veranstaltungen an, durch die man schnell Kontakte zu anderen internationalen Studierenden knüpfen kann. Gerade zu Beginn des Aufenthalts erleichtert dies das Einleben erheblich.

Insgesamt würde ich zukünftigen Studierenden raten, offen für neue Erfahrungen zu sein, die Zeit in Málaga aktiv zu nutzen und sich nicht ausschließlich auf das Studium zu konzentrieren. Die Kombination aus Universität, Reisen, kulturellen Erfahrungen und internationalen Freundschaften macht ein Auslandssemester zu einer einzigartigen Erfahrung.

7. Fotos



Sonnenuntergang am Hafen von Málaga



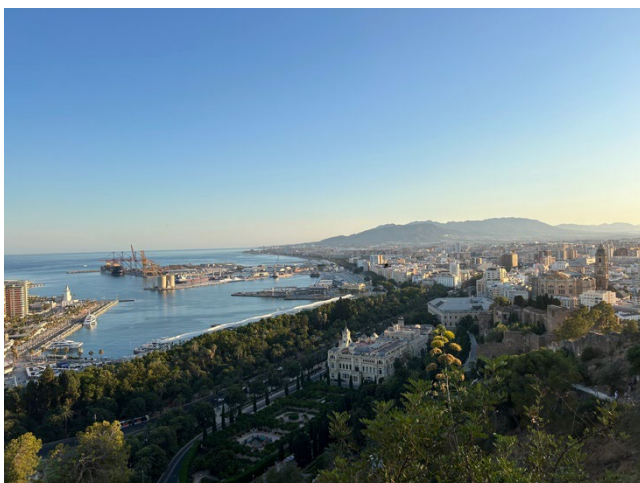
Altstadt von Marbella



MSE-Ausflug nach Sevilla



Berberaffen (Felsen von Gibraltar)



Panoramablick über Málaga von der Rooftop Bar des AC Hotels